

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Regelkarten für die Grundschule Grammatik - mit vielen anschaulichen Beispielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorbemerkungen

Aufbau des Buches	5
Einsatzmöglichkeiten der Materialien	5

Regelkarten

Deckblatt für ein Nachschlagewerk	6
---	---

1. Buchstaben und Laute



1 Buchstaben und Laute	6
2 Vokale und Konsonanten	7
3 Umlaute ä, ö, ü	7
4 Zwielaute ai/ei und eu/äu	8
5 Die verdoppelten Vokale aa, ee und oo	8
6 Das lang gesprochene i	9
7 Das Dehnungs-h	9
8 Verdoppelte Konsonanten	10
9 Das ck und tz	10
10 Der f-Laut – f, v oder pf	11
11 Der w-Laut – w oder v	11
12 Der s-Laut – s, ss oder ß	12
13 Der kw-Laut – Wörter mit Q/q	12
14 Der ks-Laut – chs, ks, cks oder x	13
15 Sp/sp und St/st am Anfang von Wörtern	13
16 C/c und Ch/ch am Anfang von Wörtern	14
17 b, d und g am Ende von Wörtern	14

2. Wörter und Wortbildung



1 Wörter und Wortbildung	15
2 Silben	15
3 Wortbausteine und Wortstamm	16
4 Wortbausteine vor und hinter Wörtern	16
5 Wortfamilien	17
6 Wortfelder	17
7 Reimwörter	18
8 Gleiche Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung	18

3. Wortarten



1 Wortarten	19
-----------------------	----

Artikel (Begleiter)

2 Bestimmter und unbestimmter Artikel (Genus des Nomens)	19
3 Bestimmter und unbestimmter Artikel in einem Text	20

Nomen (Namenwörter)

4 Nomen	20
5 Nomen als Eigennamen	21
6 Nomen als Bezeichnung für konkrete und abstrakte Begriffe	21
7 Wortbausteine am Ende von Nomen	22
8 Nomen im Singular und Plural (Numerus)	22
9 Unterschiedliche Endungen bei Nomen im Plural	23
10 Gleiche Nomen im Singular und Plural	23
11 Nomen nur im Singular oder nur im Plural	24
12 Zusammengesetzte Nomen aus Nomen	24
13 Bestimmungswort und Grundwort in zusammengesetzten Nomen	25
14 Fugenzeichen in zusammengesetzten Nomen	25
15 Zusammengesetzte Nomen mit Verben und Adjektiven	26
16 Nomen in Verkleinerungsform	26
17 Nomen und die vier Fälle (Kasus)	27
18 Erster Fall: Nominativ	27
19 Zweiter Fall: Genitiv	28
20 Dritter Fall: Dativ	28
21 Vierter Fall: Akkusativ	29

Pronomen (Fürwörter)

22 Pronomen (Fürwörter)	29
23 Personalpronomen in einem Text	30
24 Personalpronomen (persönliche Fürwörter)	30
25 Personalpronomen im Dativ und im Akkusativ	31
26 Anredepronomen in der Höflichkeitsform	32
27 Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter)	32
28 Possessivpronomen in der Höflichkeitsform	33

Verben (Tunwörter)

29 Verben (Tunwörter)	33
30 Verben im Infinitiv (Grundform)	34
31 Vollverben und Hilfsverben	34
32 Vollverben und Modalverben	35
33 Verben und ihre Personalformen	35
34 Regelmäßige und unregelmäßige Verben	36
35 Verben und ihre Zeitformen	36
36 Verben in der Zeitform Präsens	37
37 Verben in der Zeitform Präteritum	37
38 Verben in der Zeitform Perfekt	38
39 Verben in der Zeitform Plusquamperfekt	38
40 Verben in der Zeitform Futur 1	39

41	Verben in der Zeitform Futur 2	40
42	Verben im Aktiv und Passiv	41
43	Verben im Passiv für einen Vorgang oder Zustand	41
44	Verben im Passiv in unterschiedlichen Zeitformen	42
45	Verben im Indikativ und Konjunktiv	42
46	Verben, die zu Nomen werden	43

Adjektive (Wiewörter, Eigenschaftswörter)

47	Adjektive (Wiewörter)	43
48	Adjektive für einen Zustand oder eine Tätigkeit	44
49	Wortbausteine am Ende von Adjektiven	44
50	Adjektive vor Nomen	45
51	Zahladjektive	46
52	Zusammengesetzte Adjektive	48
53	Gegensätzliche Adjektive	49
54	Adjektive als Wörter zum Vergleichen	49
55	Steigern von Adjektiven	50
56	Nicht steigerbare Adjektive	50

Adverbien (Umstandswörter)

57	Adverbien (Umstandswörter)	51
58	Adverbien für den Ort und für die Zeit eines Geschehens	52
59	Adverbien für den Grund und für die Art und Weise eines Geschehens	52
60	Steigerbare Adverbien	53

Präpositionen (Verhältniswörter)

61	Präpositionen (Verhältniswörter)	53
62	Präpositionen für den Ort und für die Zeit	54
63	Präpositionen für den Grund und die Art und Weise	54

Konjunktionen (Bindewörter)

64	Konjunktionen (Bindewörter)	55
65	Konjunktionen zwischen Wörtern	55
66	Konjunktionen zusammengesetzten Wörtern	56
67	Konjunktionen zwischen Hauptsätzen	56
68	Konjunktionen zwischen Haupt- und Nebensatz	57

4. Sätze und Satzbildung



1	Sätze und Satzbildung	57
---	-----------------------	----

Satzzeichen

2	Satzzeichen am Ende von Sätzen	58
3	Satzzeichen innerhalb von Sätzen	58

Satzarten

4	Aussagesätze	59
5	Fragesätze	59

6	Fragesätze: Ergänzungsfragen	60
7	Fragesätze: Entscheidungsfragen	60
8	Fragesätze: Alternativfragen	61
9	Aufforderungssätze	61
10	Ausrufesätze	62

Satzformen

11	Hauptsätze	62
12	Haupt- und Nebensatz – ein Satzgefüge	63

Satzglieder

13	Satzglieder	63
14	Wie man Satzglieder erkennt	64
15	Subjekt (Satzgegenstand) und Prädikat (Satzaussage)	65
16	Prädikat (Satzaussage) aus zwei Teilen	65
17	Objekte (Satzergänzungen)	66
18	Genitivobjekt (Satzergänzung im 2. Fall)	66
19	Dativobjekt (Satzergänzung im 3. Fall)	67
20	Akkusativobjekt (Satzergänzung im 4. Fall)	67
21	Dativobjekt und Akkusativobjekt in einem Satz	68
22	Adverbiale Bestimmungen (Umstandsbestimmungen)	68
23	Adverbiale Bestimmung des Ortes	69
24	Adverbiale Bestimmung der Zeit	69
25	Adverbiale Bestimmung des Grundes	70
26	Adverbiale Bestimmung der Art und Weise	70

5. Wörtliche und indirekte Rede



1	Wörtliche (direkte) und indirekte Rede	71
2	Anführungszeichen bei der wörtlichen Rede	71
3	Begleitsätze vor der wörtlichen Rede	72
4	Begleitsätze hinter der wörtlichen Rede	72
5	Warum Begleitsätze wichtig sind	73
6	Begleitsätze zwischen der wörtlichen Rede	73
7	Von direkter Rede zur indirekten Rede	74
8	Konjunktiv in der indirekten Rede	74

6. Stichwortregister zu allen Karteikarten

75

Vorbemerkungen

Grammatik zählt nicht gerade zu den beliebtesten Unterrichtsthemen. Sie gilt als strenges System von Regeln und „unerklärlichen“ Ausnahmen und wird oft als „trocken“ empfunden. Schnell ist es dann geschehen, dass Grammatik isoliert behandelt wird wie ein lästiges Beiwerk des Deutschunterrichts. Zu Unrecht! Grammatik ist **lebendige Sprache** – nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in anderen Unterrichtsfächern.

Aus diesem Grunde ist dieses Buch entstanden. Es soll als „lebendiges“ Nachschlagewerk sowohl für Schüler als auch Lehrer¹ dienen. Deshalb umfasst es nicht nur **alle lehrplanrelevanten Bereiche**, sondern geht teilweise auch etwas über das vorgeschriebene Grundschulpensum hinaus, sodass Lehrer und besonders wissbegierige Schüler einzelne Themen in ihrer Gesamtheit betrachten können.

Aufbau des Buches

Das Buch besteht aus Karteikarten, die folgendermaßen aufgebaut sind:

In der Regel erfolgt zuerst die lateinische Bezeichnung der Fachwörter, dahinter entweder in Klammern oder in einem erläuternden Satz die deutsche Bezeichnung; in kurzen Erklärungen werden Besonderheiten des jeweiligen Themas erklärt; die zahlreichen Beispiele sind (soweit möglich) der „**Sprachwelt**“ von **Grundschulkindern** entnommen.

Ab dem Bereich „Wörter und Wortbildung“ gibt es vor den einzelnen Karteikarten eine **Übersichtskarte** mit einer kurzen Zusammenfassung des grammatischen Oberthemas und Verweisen auf die nachfolgenden Einzelthemen. Jeder Themenkomplex ist mit einem **Symbol** gekennzeichnet, um Kindern die Orientierung zu erleichtern:

„Buchstaben und Laute“	=		„Wörter und Wortbildung“	=	
„Wortarten“	=		„Sätze und Satzbildung“	=	
„Wörtliche und indirekte Rede“	=				

Aufgrund der Fülle an Karten zum Themenkomplex „Wortarten“ wird das Symbol dieses Kapitels je nach Wortart leicht variiert, sodass die Zuordnung der Karten noch einfacher ist.

Einsatzmöglichkeiten der Materialien

Die Karteikarten können in unterschiedlicher Art im Unterricht eingesetzt werden. Stellen Sie in Ihrer Klasse alle Karteikarten als „fertiges“ **Nachschlagewerk** (z. B. in einem Karteikasten) zur Verfügung oder Sie teilen die entsprechenden Karten einzeln nach oder mit Einführung eines grammatischen Themas bzw. zu Beginn einer Einheit aus.

Auch die Darreichungsform kann variieren. Hierzu einige praxisnahe Vorschläge:

- ▶ **Klassen-Nachschlagewerk:** Laminieren Sie die Karteikarten und bewahren Sie diese für alle Schüler griffbereit in einem Karteikasten auf. Hierzu sind auch die Karteikarten mit dem Stichwortregister (S. 75ff.) ein gutes Hilfsmittel, um das Suchen und Nachschlagen zu vereinfachen.
- ▶ **Mitwachsendes individuelles Nachschlagewerk:** Legen Sie für jeden Schüler ein DIN A5 großes Ringbuch/einen entsprechend großen Aktenordner an, in den zum gegebenen Zeitpunkt die Karteikarten eingeklebt werden können. (Verwenden Sie keinen Schnellhefter, da das Einsortieren aufwendig wird oder die Abheftung von oben für manchen Grundschüler verwirrend ist!) Zu diesem Zweck erhalten Sie auf S. 6 eine Kopiervorlage für ein Deckblatt, das die Schüler individuell ausgestalten können.
- ▶ **Merkheft/Merk- und Übungsheft:** Führen Sie ein DIN-A4-Heft als Merkheft bzw. als Merk- und Übungsheft ein, worin die Kinder auf den Seiten oben die jeweilige Karteikarte einkleben und darunter entsprechende Übungsaufgaben schreiben, die sich je nach Aufgabe über mehr als eine Seite erstrecken können.
- ▶ **Individuelle Tippkarten:** Je nach Bedarf können Sie die Karteikarten auch einzeln kopiert als Tippkarten austeilen.

So kann man die Karteikarten sowohl als reines Nachschlagewerk benutzen und damit auch den Umgang damit einüben, die Kinder können aber auch selbst aktiv ihr individuelles Nachschlagewerk erstellen und werden so besser die deutsche Grammatik verstehen lernen.

Dazu viel Erfolg!

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin.

Deutsch

Grammatik



Buchstaben und Laute



1

In der gesprochenen Sprache setzen wir Wörter aus Lauten zusammen. Diese gesprochenen Laute schreiben wir in der Schriftsprache mit Buchstaben aus unserem Alphabet.

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben. Jeden Buchstaben gibt es als Großbuchstaben und als Kleinbuchstaben:

► **A a B b C c D d E e F f G g H h I i J j K k L l M m**
N n O o P p Q q R r S s T t U u V v W w X x Y y Z z

Der Buchstabe **ß** ist in der Schriftsprache ein Sonderzeichen. Wir schreiben das „scharfe s“ immer klein, weil es nur am Ende oder in der Mitte eines Wortes steht.

► die So**ß**e, bei**ß**en, gie**ß**en, gro**ß**, hei**ß**



der Fuß

Vokale und Konsonanten



Die Buchstaben **a**, **e**, **i**, **o** und **u** im Alphabet nennen wir **Vokale (Selbstlaute)**, denn beim Sprechen klingen sie von selbst.

Alle anderen Buchstaben sind **Konsonanten (Mitlaute)**. Wenn du sie wie im ersten Schuljahr sprichst, kannst du sie kaum hören.

Zusammen mit Vokalen lassen sich Konsonanten leichter aussprechen, weil die Konsonanten (Mitlaute) dann mit den Vokalen **mitlauten**.

Deshalb verbinden und verlängern wir beim Aufsagen des Alphabets die Konsonanten mit Vokalen:

- ▶ **A a B b (be) C c (ce) D d (de)**
- E e F f (ef) G g (ge) H h (ha)**
- I i J j (jot) K k (ka) L l (el)**
- M m (em) N n (en) O o P p (pe)**
- Q q (ku) R r (er) S s (es) T t (te)**
- U u V v (vau) W w (we) X x (ix)**
- Y y (ypsilon) Z z (zet)**



Umlaute ä, ö, ü



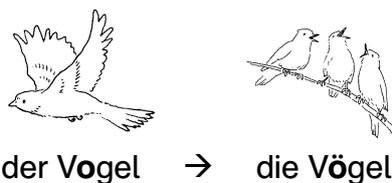
Die Laute **ä**, **ö** und **ü** nennt man **Umlaute**. Oft entstehen sie aus den Vokalen **a**, **o** und **u**, die wir bei verwandten Wörtern **umlauten**:

▶ **a → ä:**

das **Rad** → die **Räder** | das **Land** → die **Länder** | der **Spaß** → die **SpäÙe**
der **Schrank** → die **Schränke** | die **Zahl** → **zählen** | **lang** → die **Länge**

▶ **o → ö:**

der **Ofen** → die **Öfen** | der **Hof** → die **HöÙe** | der **Ton** → die **Töne**
der **Sohn** → die **Söhne** | **rot** → **rötlich**



▶ **u → ü:**

die **Frucht** → die **Früchte** | der **Turm** → die **Türme** | die **Nuss** → die **Nüsse**
der **Sturm** → **stürmisch** | **kurz** → **kürzen**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Regelkarten für die Grundschule Grammatik - mit vielen anschaulichen Beispielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

